Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 18

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Husstellungswesen.

Die schweizerische Städtebau Ausstellung. (Der städtische Berkehr.) Der Autoverkehr ist heute das Sorgenkind unserer Stadtverwaltungen. Mit gespannter Ausmerksamkeit verfolgt das Publikum die neuen Bersuche der Stadt, der wachsenden Schwierigkeiten Herr zu werden.

Im Zürcher Kunsthaus sindet nun vom 4. August bis 2. September eine vom Bund Schweizer Architekten durchgesührte Schweizerische Städtebau Ausstellung statt, die in übersichtlicher Weise darstellt, wie unsere 10 größten Gemeinwesen sich entwickelt haben und wie sie nun den modernen Verkehr meistern und sortan zu

meiftern gebenken.

Bon den 10 Städten sind Verlehrspläne aufgelegt, alle im selben Maßstad und in selber Darstellung, sie bilden ein Vergleichsmaterial, wie es bisher noch nie geboten worden ist. In besondern Gruppen stellen die einzelnen Städte die ihnen besonders interessanten und wichtig scheinenden Punkte aus: Basel gibt eine Darstellung seines Einwegsystems, durch das der ganze städtische Verlehr eine so wesentliche Erleichterung und übersichtlichkeit gewonnen hat. Zürich zeigt ein großes Modell der Bahnhofstraße mit all den geplanten, verlehrsregulierenden Vorrichtungen, dazu die Umbaupläne der wichtigsten Versehrspläße usw.

Je Dienstag und Freitag finden besondere Führungen

in der Verkehrsabteilung der Ausstellung ftatt.

Iurassische und kantonale Ausstellung für Landwirtschaft und Industrie in Pruntrut. Bom 20. September bis zum 8. Oktober sindet in Pruntrut eine industrielle und kandwirtschaftliche Ausstellung statt, die große Ausdehnung zu nehmen verspricht. Der Zweck der Initianten ist, dem Besucher ein getreues Bild der nationalen Arbeit zu geben. — Die Bemühungen, die in diesem Sinn gemacht werden, versprechen guten Ersolg in haben und jetzt schon kann versichert werden, daß die industrielle Ausstellung über Erwarten gut beschickt sein wird. Unsere Grenzstadt wird im Falle sein, den Nachbarn jenseits der Landesmarken eine hohe Idee von schweizerischer Arbeit zu geben.

Die Ausfiellung soll in jeder hinsicht interessant werben und die Absicht der Initianten, die Wirtschaftslage neu zu beleben, voll und ganz erfüllen. Die Beranstaliung wird ohne Zweisel eine bedeutende Anzahl Besucher anziehen, auch die landwirtschaftliche Abteilung verspricht wichtig zu werden, sodaß die Aussteller auf ihre Kosten

tommen werden.

Die alte Bischofsstadt wird sich auch einen Ehrenpunkt daraus machen, die Aussteller nach Berdienst mit Breisen und Auszeichnungen für ihre Arbeit zu belohnen.

Nähere Auskunft erteilt Herr F. Reichler, Inftallateur in Bruntrut.

Cotentafel.

† Albert Jacob, Spenglermeister in Luzern, starb 25. Juli im Alter von 55 Jahren.

† Silvio Stampa, Architett in Thusis (Graubunden), farb am 21. Juli im Alter von 48 Jahren.

Verschiedenes.

Der Bauvoranschlag der Bundesdahnen für 1929. de ersten Vorarbeiten für die Aufstellung des Voranschlages der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1929 sind von der Generaldirektion bereits in die Wege geseitet worden. Wie erinnerlich, zeichnete sich schon der

Bauvoranschlag für das lausende Jahr gegenüber den Boranschlägen der letzten Jahre durch eine beträchtliche Herabsetung der Bauausgaben aus. Während von 1918 an der jährliche Voranschlag für Bauten und Anschassungen durchschnittlich die Summe von 92 Mill. Franken erreichte, ist für das Jahr 1928 nur mehr eine Ausgabe von rund 50 Millionen Franken vorgesehen. Nach der außergewöhnlichen sinanztellen Anstrengung der letzten Jahre erachtet es die Generaldirektion für notwendig, nur die allerdringendsten Arbeiten zu berücksichtigen. Sie hofft auch, für das Jahr 1929 die Bauausgaben auf 30 Millionen Franken beschränken zu können. Die Berminderung der Bauausgaben erweist sich um so notwendiger, als die jährliche in der Gewinns und Verlustrechnung ausgewiesene Insenlast in den letzten zehn Jahren von 56 auf 108 Millionen Franken gestiegen ist.

Bunahme der Gasabgabe in der Schweiz. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres hat die Gasabgabe der gesamten schweizerischen Gaswerke um 1,7 Prozent zugenommen. Gegenüber einer Gasabgabe in der Höhe von etwa 131 Millionen Rubikmeter im Jahre 1920 dürfte die diesjährige Abgabe aller Boraussicht nach 200 Millionen Rubikmeter überschreiten. Beachtenswert ist die Tatsache, daß nicht nur in den Großstädten, sondern auch in ländlichen Gemeinwesen der Gasversbrauch lebhaft zunimmt, in letzteren sogar besonders ftark.

Literatur.

Das Birgerhaus in der Schweiz. Band XIX. Kanston Thurgau. Herausgegeben vom Schweizesrischen Ingenieurs und Architektenverein. 56 Seiten Text und 96 Tafeln auf Kunstdruckpapier in Quartformat. Preis geheftet Fr. 25, in Ganzleinen gebunden Fr. 33. Verlag Orell Füßli, Zürich.

"Um Baudenkmäler überragender Bedeutung zu hinterlaffen, fehlten unferem Rantonsgebiet die reichen Dachtgentren und die feudalen Rlöfter, die in erfter Linie ichopferisch Bedeutenbes hatten schaffen tonnen". schreibt der Berfasser des Textes, Kunftmaler August Schmid in Diegenhofen, derfelbe Autor, von dem bereits die begleitende kunfthiftorische Beschreibung des früheren Bandes "Schaffhausen" ftammt. Bergegenwärtigt man fich bazu noch ben Grad ber Unterbrückung, ber ben Ranton Thurgau mahrend Jahrhunderten lahmte, fowte die vernichtenden, furchtbaren Brande, unter benen die Stabte Frauenfeld und Bifchofexell zu leiden hatten, fo wundert man sich, wie es gelang, noch soviel wertvolles Material für einen Bürgerhausband zu sammeln. In ber Cat ift man beim Durchblattern biefes Bandes erftaunt ob des Reichtums an achtunggebietenden Bauobjekten, besonders der kleinen Ortschaften im Thurgau. In der Hauptsache find es Bohnhäuser, Gafthäuser, Rathäuser und einige Schlöffer, die über das ganze Land verteilt, fremden Ginfluffen offenftebend, bunt Stilarten an Stilarten aufnahmen, wie es ben jeweiligen Kultur-einstellungen entsprach. Eine geradezu vorbildlich zu nennende, tuchtige Sandwertstunft muß hier in fruberen Jahrhunderten heimisch gewesen sein. Dies bezeugt vor allem ber virtuos gehandhabte Riegelbau, ber in ungahligen guten Exemplaren heute noch befteht. Als thur-gauische Besonderheit gilt ferner der gute Kachelofen, der in hundert verschiedene Formen abgewandelt ftets seinen Reichtum, feine Elegang und Schönheit bewahrt. Bon bemselben guten Geschmack durchdrungen find auch bie übrigen liebevoll gearbeiteten Details, die Getäfer, die Türen, die Bergitterungen usw., namentlich aber die Stuckbeden in ihren mannigfaltigen Ausführungen.